

Dr. Manfred Forderer
65 Mainz
Am Judensand 39

Mainz, den 4. April 1972.

Sehr geehrte Redaktion!

Zu Ihrem Briefwechsel mit Frau Schima (April 1972, S. 38) möchte ich Ihnen folgendes zu erwägen geben:

Sie rechnen mit einer jahre- oder sogar jahrzehntelangen Sedisvakanz des päpstlichen Stuhles, dessen gegenwärtigen Inhaber Sie als unrechtmäßig betrachten. Offenbar erwarten Sie aber auch, daß nach dieser langen Zeit der "Prüfung" dann wieder ein rechtmäßiger Papst erscheinen werde. Da Sie aber keinen einzigen Kardinal, ja nicht einmal einen Bischof zu den Ihrigen zählen können, würde dieser künftige rechtmäßige Papst notwendig wie der gegenwärtige und alle seine Vorgänger aus der bisherigen "Kirchenorganisation" hervorgehen, die Sie bereits verlassen haben und zu deren Verlassen Sie auffordern. Wenn Sie aber erwarten, daß sich Ihnen bis dahin die zur Wahl befugten Kardinäle anschließen werden, die jetzt noch in der "gegenwärtigen Kirchenorganisation" sind, so hätten diese ihre Befugnis dann nicht mehr von ihrem Amt, sondern von Ihnen. Denn die gegenwärtigen Bischöfe und Kardinäle sind ja ebenso wie der gegenwärtige Papst Ihres Erachtens unrechtmäßig, da häretisch. Ihre Gemeinschaft aber ist inzwischen ohne Papst und ohne Bischöfe. Wahrlich, die Kirche, die Christus gegründet hat, wäre bereits überwunden von den Pforten der Hölle!

Bitte kommen Sie doch zur Einsicht!

Ihr

Manfred Forderer